

AUSGABE 1
2025

WVG·F

WOHNUNGSGESELLSCHAFT FREITAL

Im Fokus

**Claudia Mihály-Anastasio
Peggy Madeleine Kaltschmidt**

S. 10 und 14

MAGAZIN —

Liebe Mieterinnen und Mieter!



Mit viel Optimismus blicken wir auf die verbleibenden Monate des Jahres 2025. Als städtisches Unternehmen steht für uns nicht nur das sichere und bezahlbare Wohnen im Mittelpunkt, sondern auch das gemeinschaftliche Miteinander und die stetige Weiterentwicklung unseres Bestandes.

Auch in diesem Jahr werden wir weiter in die Modernisierung und Instandhaltung unserer Wohnungen investieren, um Ihnen ein komfortables Zuhause zu bieten. Energieeffizienz, nachhaltige Wohnkonzepte und die Förderung eines lebenswerten Wohnumfelds stehen dabei besonders im Fokus. Eine Übersicht der geplanten Baumaßnahmen und Modernisierungsprojekte finden Sie ab Seite 12 dieser Ausgabe. Zudem durften wir neue Gewerbemieter begrüßen, die unser Wohnumfeld mit ihren Angeboten bereichern – mehr dazu lesen Sie in unserem Vorstellungsbereich „Im Fokus“.

Neben unserer Arbeit für attraktiven Wohnraum liegt uns auch das soziale und kulturelle Engagement in Freital am Herzen. Durch vielfältige Sponsorenleistungen unterstützen wir Sportvereine, soziale Projekte und kulturelle Veranstaltungen, die das Leben in unseren Stadtteilen bereichern. Wir sind stolz darauf, durch unser Engagement einen Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in unserer Stadt zu leisten.

Ein besonderes Highlight für unsere Leserinnen und Leser ist wieder unser beliebtes Preisrätsel – machen Sie mit und sichern Sie sich die Chance auf tolle Gewinne!

Wir freuen uns auf die vor uns liegenden gemeinsamen Herausforderungen und Lösungen und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzlichst
Ihr Henryk Eismann
Geschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber:
Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Lutherstraße 22 · 01705 Freital · 0351 652619-0
www.wgf-freital.de

Redaktion: Wohnungsgesellschaft Freital mbH,
Henryk Eismann (verantw.), Ina Bruß

Layout: Wohnungsgesellschaft Freital mbH

Foto Titelseite: Adobe Stock von Jana Weichelt
Seite 2: Anne Oehlert

Druck:
addprint AG
Gewerbegebiet - Am Spitzberg 8a
01728 Possendorf

Inhalt TOP 5

- 4** MEHRERE VERTRAGSPARTNER
Was Mieterinnen und Mieter wissen sollten
- 8** GEWALT AN SCHULEN
PHK David Eckert informiert
- 11** GEWINNSPIELAUSSLOSUNG
Mit WGF-Werbung unterwegs
- 16** FREITALER SPORTALLIANZ
Förderung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler
- 24** GUTER RAT RUND UMS WOHNEN
Dies und Das

Kontakt

Telefon: 0351 652619-0
Telefax: 0351 652619-11
Vermietungshotline: 0351 652619-52
E-Mail: info@wgf-freital.de

Hier finden Sie uns:
Wohnungsgesellschaft Freital mbH · Lutherstraße 22 · 01705 Freital

Für persönliche Absprachen empfiehlt es sich, im Voraus einen Termin zu vereinbaren und vorzugsweise per Telefon oder E-Mail Kontakt aufzunehmen.

Havarie-Telefon: 0151 10818070



Mehrere Vertragspartner

Was Mieterinnen und Mieter wissen sollten.

Wir haben bei Frau Beate Klengler nachgefragt. Als Teamleiterin des Service der WGF hat sie viel Erfahrung mit Mietverhältnissen und erklärt hier die Sachverhalte.

WGF: Ein Thema, das oft zu Unsicherheiten führt, ist der gemeinsame Mietvertrag mehrerer Vertragspartner. Was passiert, wenn sich Mieter trennen?

Beate Klengler: Bei Mietverträgen, die mit mehreren Personen abgeschlossen wurden, haften alle Vertragspartner gesamtschuldnerisch in vollem Umfang. Wenn ein Vertragspartner die Wohnung, beispielsweise aufgrund einer Trennung, verlässt, gibt es einiges zu beachten. Ohne

eine wirksame Änderung des Mietvertrags bleibt der ausziehende Mieter weiterhin für alle Verpflichtungen, die sich aus dem Mietverhältnis ergeben, haftbar.

WGF: Was bedeutet das für die Mieter?

Beate Klengler: Möchte der ausziehende Mieter aus dem Mietvertrag austreten, bedarf es eines entsprechenden schriftlichen Antrages beim Vermieter. Die Zustimmung zur Vertragsänderung wird nach erfolgter positiver Prüfung der neuen Situation des verbleibenden Mieters vom Vermieter erteilt. Gemäß § 749 Abs. 1 BGB haben alle Mieter das Recht, das Mietverhältnis gemeinsam zu beenden. Eine einseitige Kündi-



gung ist nicht möglich.

WGF: Im Zusammenhang einer Mietvertragsänderung entsteht zudem regelmäßig die Frage nach dem Verbleib der hinterlegten Mietkaution. Wie sieht es damit aus?

Beate Klengler: Die Kautions, die zu Beginn des Mietverhältnisses hinterlegt wurde, bleibt auch nach dem Auszug eines Mieters weiterhin gültig, solange das Mietverhältnis noch besteht. Erst nach Beendigung des gesamten Mietverhältnisses kann die Kautions aufgelöst und an die Mieter oder den Vermieter entsprechend den Vereinbarungen ausgezahlt werden.

Fazit:

Konflikte lassen sich häufig vermeiden, wenn man sich frühzeitig und offen mit den Fragen und Problemen auseinandersetzt, die durch einen gemeinsamen Mietvertrag entstehen können. Eine transparente und respektvolle Kommunikation zwischen den Mietparteien ist dabei von entscheidender Bedeutung.

Im Falle von Unklarheiten oder Unsicherheiten sollten Mieter nicht zögern, den Dialog zu suchen oder rechtliche Beratung in Anspruch zu nehmen. So können Missverständnisse und mögliche rechtliche Probleme nach der Unterzeichnung des Mietvertrags vermieden beziehungsweise frühzeitig geklärt werden.

Gemeinsam für die Natur

Die Zackigen, Landschaftspflege Thiel, gewo und WGF setzen sich ein.

Naturschutz beginnt oft direkt vor der eigenen Haustür – und genau das wurde in Zauckerode mit einer großartigen Gemeinschaftsaktion bewiesen!

In einem wunderbaren Projekt der Akteursrunde Zauckerode, „Die Zackigen“, haben die beiden größten Vermieter des Stadtteils gemeinsam mit der Landschaftspflege Thiel GmbH, engagierten Ehrenamtlichen und begeisterten Kindern ein wichtiges Zeichen für den Artenschutz gesetzt.

Die Hortkinder des „Glück-Auf-Horts“ sowie kleine Besucher des letzten Stadtteilfestes packten mit viel Freude und Geschick an: Unter fachkundiger Anleitung bauten sie mit großer Begeisterung Nistkästen und Insektenhotels, die von Biotec vorgefertigt waren. Im März und April dieses Jahres wurden sie in den Grünanlagen von Zauckerode angebracht – ein echter Gewinn für die heimische Vogel- und Insektenwelt!

Besonders Meisen, Spatzen und Rotkehlchen profitieren von den neuen Nistmöglichkeiten, die ihnen wertvolle Brutplätze inmitten der modernen Stadtlandschaft bieten. Die Insektenhotels wiederum schaffen dringend benötigten Lebensraum für Wildbienen und andere nützliche Bestäuber, die für unser Ökosystem unverzichtbar sind.

Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, wie wertvoll und wirkungsvoll ehrenamtliches Engagement sein kann. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen den beiden Wohnungsunternehmen, engagierten Helferinnen und Helfern sowie den begeisterten Kindern konnte ein nachhaltiger Beitrag zum Erhalt der heimischen Tierwelt geleistet werden. Gleichzeitig wurde das Bewusstsein für den Naturschutz gestärkt – ein Aspekt, der für kommende Generationen

immer wichtiger wird.

„Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit den Ehrenamtlichen und den Kindern ein so wertvolles Projekt umsetzen konnten. Die positive Resonanz zeigt, wie wichtig solche Initiativen sind – und dass Naturschutz im Kleinen beginnt. Unser Dank gilt allen Beteiligten, die mit ihrem Einsatz dieses schöne Ergebnis ermöglicht haben“, erklärten Friederike Ebert, Vorstand der Gewo, und Henryk Eismann, Geschäftsführer der WGF.



FOTOS: WGF, ADBESTOCK VON SABINE SE

Ihr neuer Job bei FELGNER

Kunden beraten, Sicherheit schaffen!

Sie sind serviceorientiert, arbeiten selbstständig und professionell? Sie möchten Menschen helfen, sich sicher zu fühlen? Dann sind Sie bei FELGNER Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG genau richtig!

Als familiengeführtes Unternehmen setzt FELGNER Sicherheitstechnik auf Qualität, kompetente Beratung und erstklassigen Kundenservice – denn Sicherheit ist Vertrauenssache. Besonders für unsere Mieter ist dieser Service unverzichtbar:

- Schlüsselbestellungen sowie Schlüsselnachbestellungen müssen schnell und zuverlässig bearbeitet werden
- iLOQ-Programmierungen sind nur mit besetztem Ladengeschäft möglich
- auch Beratungen rund um Türsicherheit und moderne Schließsysteme

Ob Verkäufer, Feinwerkmechaniker oder Quereinsteiger – wenn Sie mit Leidenschaft beraten und echte Lösungen für Kunden finden wollen, dann passen Sie perfekt zur FELGNER Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG!

Was sie bieten:

- **Sicheren Arbeitsplatz in einem etablierten Familienunternehmen**
- **Abwechslungsreiche Aufgaben mit Eigenverantwortung**
- **Freundliches Team mit bodenständigem und innovativem Flair**
- **Die Chance, aktiv zur Sicherheit unserer Kunden beizutragen**

Wen sie suchen:

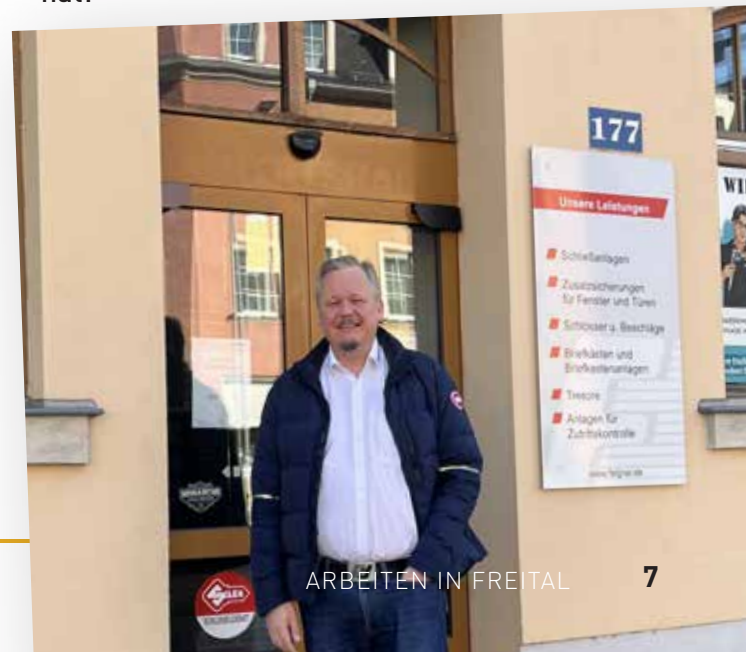
- **Menschen, die Kunden fachkundig und einfühlsam beraten**
- **Technikbegeisterte, die sich für Schlüssel, Schließsysteme & Sicherheitstechnik interessieren**
- **Teamplayer, die das Ladengeschäft mit Service und Fachkompetenz bereichern**
- **Quereinsteiger, die Lust auf eine spannende berufliche Veränderung haben**

Jetzt mithelfen!

Unterstützen Sie uns dabei, das Ladengeschäft in der Dresdner Straße 177 bald wieder zu besetzen, damit alle Mieter den gewohnten **Service rund um den Schlüssel** wieder nutzen können. Geben Sie diese Informationen gern an Freunde und Bekannte weiter – vielleicht ist jemand in Ihrem Umfeld auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung!

Bewerbungen mit Lebenslauf senden Sie einfach per E-Mail an bewerbung@felgner.de – auch Initiativbewerbungen sind willkommen!

FELGNER Sicherheitstechnik freut sich auf Sie – und wir freuen uns darauf, wenn das Ladengeschäft bald wieder für alle Mieter geöffnet hat!





PHK David Eckert informiert

Gewalt an Schulen!

WGF: Guten Tag, Herr Eckert. Vielen Dank, dass Sie sich wieder die Zeit für ein Gespräch nehmen. Heute möchten wir über ein aktuelles Problem sprechen, mit denen Familien und vor allem Schüler zunehmend konfrontiert sind. Fangen wir direkt mit der Frage an, die immer wieder in den Medien auftaucht: Gewalt an Schulen ist ein Thema, das immer wieder für Diskussionen sorgt. Was ist da besonders verbreitet?

PHK David Eckert: Vielen Dank für die erneute Einladung. Gewalt an Schulen ist ein sehr vielschichtiges Problem. Wir sehen sowohl körperliche als auch psychische Gewalt. Bei körperlicher Gewalt handelt es sich in vielen Fällen um Schlägereien, die oft aufgrund von Mobbing

oder Gruppenzwang entstehen. Doch auch die psychische Gewalt ist ein großes Thema – hier sprechen wir vor allem von Mobbing, das immer häufiger online stattfindet. In der Schule selbst erleben Schüler Beleidigungen, Hänseleien und Ausgrenzung, aber immer häufiger auch Bedrohungen und Erpressungen durch digitale Medien wie Social Media, WhatsApp oder andere Plattformen.

Ein besonderes Augenmerk sollte auf dem Phänomen des „Cybermobbing“ liegen. Hierbei werden Schüler über digitale Kanäle diffamiert, was psychische Auswirkungen zur Folge haben kann. Dieses Problem ist nicht nur auf die Schule selbst begrenzt, sondern zieht sich oftmals auch in die Freizeit der Schüler.

WGF: Herr Eckert, Sie haben bereits die verschiedenen Formen von Gewalt an Schulen angesprochen. Was würden Sie sagen, welche Rolle spielen die Eltern dabei?

PHK David Eckert: Die Eltern spielen eine äußerst wichtige Rolle, sowohl in der Prävention als auch in der Reaktion auf Gewaltvorfälle. Eltern sind in erster Linie die ersten Erzieher ihrer Kinder und prägen deren Werte und Verhaltensweisen. Ein respektvoller Umgang miteinander, Empathie und die Fähigkeit, Konflikte gewaltfrei zu lösen, sollten bereits im frühen Kindesalter vermittelt werden. Wenn diese Werte in der Familie nicht vermittelt werden oder Konflikte immer wieder mit Gewalt gelöst werden, setzt sich dieses Verhalten leider häufig im späteren Umfeld fort. Gewalt sollte immer als eine Form der Konfliktlösung hinterfragt werden.

WGF: Und wie können Eltern erkennen, ob ihr Kind in der Schule Gewalt ausübt oder Opfer von Gewalt wird?

PHK David Eckert: Es gibt einige Anzeichen, auf die Eltern achten sollten. Wenn ein Kind plötzlich ängstlich wird, häufig über Bauchschmerzen oder Kopfschmerzen klagt, das Interesse an der Schule verliert oder sich zurückzieht, kann das ein Hinweis darauf sein. Auch Veränderungen im Verhalten, wie Wutausbrüche oder eine plötzliche Zunahme von Aggressionen, können darauf hindeuten, dass das Kind selbst entweder Opfer oder auch Täter von Gewalt ist. Andererseits können Eltern, die bemerken, dass ihr Kind in gewalttätige Auseinandersetzungen verwickelt ist, selbst aktiv werden. Das heißt, sie müssen sicherstellen, dass ihr Kind versteht, dass Gewalt keine Lösung für Probleme ist. In solchen Fällen ist es wichtig, die Ursache für das aggressive Verhalten zu ergründen – sei es ein fehlendes Vorbild zu Hause, persönliche Probleme oder vielleicht auch ein Mangel an sozialen Kompetenzen. Auch hier ist die Kommunikation von entscheidender Bedeutung.

WGF: Mobbing und körperliche Gewalt sind also keine isolierten Phänomene. Wie gehen Schulen

und Polizei mit dieser Gewalt um? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um den betroffenen Schülern zu helfen?

PHK David Eckert: Schulen sind zunehmend gefordert, klare Präventionsprogramme zu etablieren. Es gibt zahlreiche Schulprojekte, die darauf abzielen, den Schülern ein besseres Verständnis für respektvolles Miteinander zu vermitteln. Diese Programme setzen oft auf die Förderung von Empathie, Kommunikation und Konfliktlösungskompetenzen. Gleichzeitig ist es wichtig, dass Schulen ein Umfeld schaffen, in dem sich Schüler sicher fühlen, ihre Probleme anzusprechen. Dafür gibt es Vertrauenslehrer und Schulsozialarbeiter, leider meineserachtens zu wenige, die als erste Ansprechpartner dienen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Schulung des Lehrpersonals. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Eltern und der Polizei von entscheidender Bedeutung. Zusätzlich gibt es Präventionsprogramme, die sich gezielt an Schüler richten. Ziel ist es, den respektvollen Umgang miteinander zu fördern und den Schülern zu zeigen, dass es nicht nur auf den individuellen Fall ankommt, sondern auf das gesamte soziale Umfeld.

WGF: Vielen Dank, Herr Eckert, für diese wertvollen Einblicke. Die Verantwortung der Eltern ist ein entscheidender Faktor im Kampf gegen Gewalt an Schulen. Es ist wichtig, dass sowohl Eltern als auch Schulen und Polizei in engem Austausch stehen, um Kindern und Jugendlichen zu helfen, sich gewaltfrei und respektvoll zu entwickeln. Wir werden das Thema in unserem nächsten Mieter-Magazin weiter erörtern.

PHK David Eckert: Danke, es hat mich gefreut, mit Ihnen über dieses wichtige Thema zu sprechen. Es liegt in der Verantwortung von uns allen – Eltern, Lehrern, der Polizei und der Gesellschaft als Ganzes – sicherzustellen, dass Kinder in einem Umfeld aufwachsen, in dem sie sich sicher fühlen und Konflikte auf gewaltfreie Weise lösen können. Ich freue mich bereits auf das nächste Interview.

IM FOKUS: Claudia Mihály-Anastasio

„Geht nicht, gibt es nicht!“ – Dieser Leitspruch von Claudia Mihály-Anastasio begleitet sie durch ihr Leben. Sie ist nicht nur Friseurmeisterin, sondern auch eine engagierte Stadträtin und vielfache Mutter. Trotz ihrer zahlreichen Aufgaben war der Salon in der Dresdner Straße 84 bisher ihr absolutes Herzensprojekt. Als Friseurin lebt sie ihre Leidenschaft aus und gibt jeden Tag ihr Bestes, um ihren Kunden nicht nur einen tollen Look zu verpassen, sondern ihnen auch einen Moment der Entspannung und des Wohlbefindens zu schenken.

Besonders stolz ist sie auf ihre Zertifizierung in der Calligraphy Cut-Technik – einer innovativen Schnitttechnik, die das Haar in seiner natürlichen Bewegung schneidet und für mehr Volumen und Struktur sorgt. Ihre Kunden schätzen die Expertise und die liebevolle Betreuung, die sie in ihrem Salon erfahren. Ob Haarschnitt, Styling, Haarverlängerung oder Hochsteckfrisuren für besondere Anlässe – Claudia Mihály-Anastasio und ihr Team bieten maßgeschneiderte Lösungen für jedes Haarbedürfnis.

Doch sie ist nicht nur Friseurin. Sie engagiert sich auch ehrenamtlich bei den Barber Angels, einer Organisation, die sich um Obdachlose kümmert und ihnen mit einem Friseurbesuch ein Stück Würde zurückgibt.

Als im vergangenen Jahr der Friseursalon im ehemaligen Ambu in Zuckerode plötzlich leer stand, erhielt sie viele Anfragen, ob sie diesen nicht übernehmen könne, da vielen Zauckerobern „ihr“ Friseur fehlte. Nach einigen Überlegungen und Diskussionen innerhalb ihrer Familie entschied sie sich schließlich, auch dieses Projekt anzugehen. Und trotz ihres vollen Terminkalenders als Stadträtin, Mutter und engagierte Ehrenamtliche bleibt sie stets mit einem klaren Fokus auf ihre Vision, ihren Kunden den besten Service zu bieten. Die Eröffnung des neu-

en Salons am 1. März 2025 stellte für sie einen großen Schritt dar – einen Schritt, den sie mit ebenso viel Leidenschaft und Engagement geht wie bei ihrem ersten Salon. Der Bienenhof in Zuckerode ist ein ebenso gemütlicher Ort, der eine einladende Wärme ausstrahlt, wie ihr erster. Sicher wird er ein ebenso beliebter Treffpunkt für Menschen, die einen ausgezeichneten Haarschnitt und persönliche Beratung schätzen, wie ihr Bienenhof in Potschappel.

„Ich möchte, dass sich jeder Kunde bei mir nicht nur im Friseursalon, sondern auch im Leben besser fühlt“, sagt Claudia Mihály-Anastasio oft. „Es ist mir wichtig, dass mein Job mehr ist als nur ein Haarschnitt – er ist ein Moment der Selbstpflege und der Aufmerksamkeit für den eigenen Körper und Geist.“ Sie weiß, dass sie den richtigen Beruf gewählt hat – einen Beruf, der ihr nicht nur Freude bereitet, sondern auch den Menschen in ihrer Umgebung ein Lächeln ins Gesicht zaubert.



FOTO: WGF, IHR TEAM BEI DER ERÖFFNUNG, IM FOTO RECHTS - CLAUDIA MIHÁLY-ANASTASIO, HERR FELDMANN, FRAU FANTER, HERR SCHULZE

Großes WGF-Gewinnspiel

Mit WGF-Werbung unterwegs!

Alles hat einmal ein Ende – so auch dieses Gewinnspiel.

Wir möchten uns herzlich bei Ihnen für die zahlreichen und beeindruckenden Einsendungen zu unserem Fotowettbewerb bedanken. Natürlich hätten es, wie immer, noch mehr Zuschriften sein können.

Nach sorgfältiger Auswertung aller eingegangenen Fotos freuen wir uns, Ihnen die folgenden Preisträger bekannt zu geben:

Frau Mandy Fanter – „Unterwegs in Südamerika“

Herr Peter Feldmann – „Unterwegs in Österreich“

Herr Jens Schulze – „Unterwegs in Ägypten“

Ihre Aufnahmen haben uns begeistert!

Wir gratulieren allen Gewinnern herzlich und danken Ihnen sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Ihre wertvollen Beiträge. Auch wenn nicht jeder als Gewinner hervorgegangen ist, sind wir von der Vielfalt und Qualität Ihrer Einsendungen sehr beeindruckt.



2025

**Sanierung & Modernisierung:
Diese Arbeiten stehen in den
kommenden Monaten an.**



Neubau Leßkestraße in Döhlen

Mit den „Windbergterrassen“ schaffen wir hochwertigen Wohnraum im Herzen Freitalts. Mit rund 22,5 Millionen Euro ist dies die bisher größte Investition der WGF.



Modernisierungen und Ins An der Kleinbahn 11-17 in

Wasser und Heizung in den
chen nicht mehr den aktuel
Dafür sind rund 950.000 Eu



Fertigstellung des Neubaus Rotkopf-Görg-Straße 7 in Deuben

Die Fertigstellung des Neubaus mit vier hochwertigen Wohnungen ist für 2025 geplant. Noch einmal 500.000 Euro wird die Fertigstellung kosten – beste Voraussetzungen, um Wohnträume wahr werden zu lassen.



FOTOS: WGF, IB KLINGAUF, IB KOCH, VISUALISIERUNGEN: WWW.ARCHLAB.DE



Letzte Arbeiten an der Glück-Auf-Straße 3 in Zauckerode

Der Anbau von Laubengängen als zweiter Rettungsweg markiert den Abschluss der Baumaßnahme.



Standsetzungen Hainsberg

Gebäuden entsprechen den Anforderungen. Pro eingeplant.



Strangsanierung Ringstraße 7a-d in Zauckerode

Die Umstellung von 1-Rohr- auf 2-Rohr-Heizungen sowie die Erneuerung der Sanitäranlagen und Elektrik werden fortgesetzt. Die Kosten rund 1,6 Millionen Euro.



Balkonanbauprogramm

An den Eingängen der Oberhausener Straße sind die ersten Balkontürme vorgesehen. Budget: 250.000 Euro.

Semmelweisstraße 1-13 in Deuben

Für die ab 2028 geplante Komplexsanierung mit Grundrissänderungen sind weitere Planungsleistungen erforderlich. Die Kosten hierfür belaufen sich 2025 auf ca. 100.000 Euro.



IM FOKUS: Peggy Madeleine Kaltschmidt

In einer liebevoll gestalteten Galerie in der Dresdner Straße 129 entstehen seit November 2024 Kunstwerke, die mehr sind als bloße Abbildungen – sie sind Fenster zu den Seelen der Porträtierten. Die junge Künstlerin, die hier arbeitet, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen und Tiere auf Leinwand lebendig wirken zu lassen.

Schon als Kind spürte Peggy Madeleine Kaltschmidt die Faszination der Kunst. In Hotels bewunderte sie Gemälde, die Geschichten erzählten, und wünschte sich, eines Tages selbst solche Werke zu erschaffen. Mit Ausdauer, Hingabe und einem unermüdlichen Drang zur Verbesserung brachte sie sich das Malen selbst bei. Sie beobachtete genau, experimentierte mit Farben und entwickelte nach und nach ihren eigenen Stil. Ihr Motto: „Man muss Farben fühlen können.“

Ihre Porträts entstehen mit Kohle auf Zeichenkarton oder mit Öl auf Leinwand. Mal fließt die Inspiration so schnell, dass ein Bild an einem Tag fertig wird, mal dauert es Tage, bis jedes Detail stimmt. Doch für sie zählt nicht die Zeit – es geht um die Emotionen, die ihre Bilder vermitteln.

„Das Schönste ist, wenn meine Kunst die Menschen fasziniert und berührt“, sagt sie. Jedes Gesicht, jedes Tier hat eine einzigartige Ausstrahlung, die sie in ihren Werken einfängt. Ihre Kunst ist für sie Freiheit – ein Weg, die Welt in ihrer Schönheit zu betrachten, den Alltag hinter sich zu lassen und etwas Neues zu erschaffen.

Bisher präsentierte sie ihre Werke im Freitaler Kulturhaus, auf dem Kunsthandwerkermarkt oder bei Kunst im Hof. Als freischaffende Künst-

lerin ist sie nun in ihrer eigenen Galerie Zuhause und freut sich über viele Aufträge, denn ihre Porträts sind für sie mehr als nur Bilder – sie sind Erinnerungen, Emotionen und Geschichten, festgehalten für die Ewigkeit.

Besuchen Sie ihre Galerie:

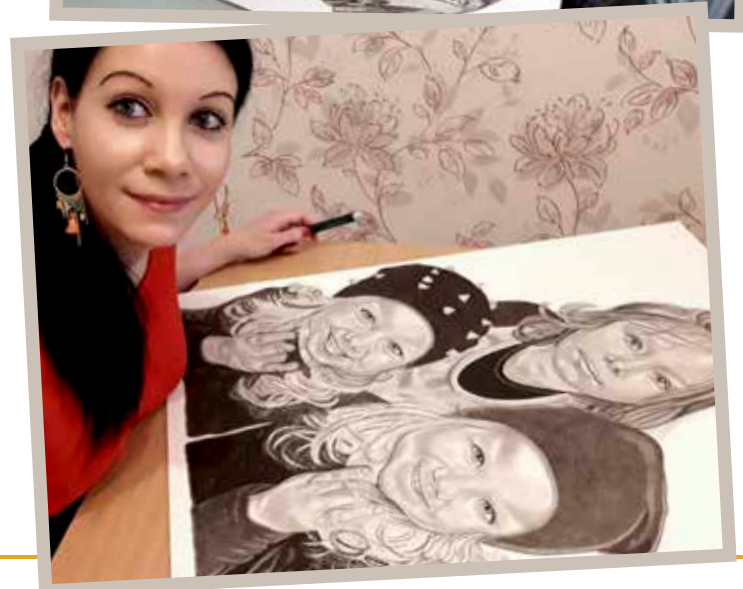
Dresdner Straße 129, 01705 Freital

Kontakt per E-Mail: Peggy-Madeleine@web.de

Tel.: 015256603636

(auch über WhatsApp erreichbar)

Für Anfragen, Auftragsarbeiten oder einfach einen inspirierenden Austausch – schreiben Sie ihr gern eine Nachricht!



FOTOS: PEGGY MADELEINE KALTSCHMIDT

Sport erleben – mit exklusiven Vorteilen für WGF-Mieter!

50 % Rabatt für Sie und Ihre Familie!

Ein echtes Highlight des Sportclubs Freital ist das besondere Angebot für alle Mieter der WGF! Damit Sie noch einfacher in den Genuss spannender Sportevents kommen, gibt es satte 50 % Rabatt auf Eintrittskarten für ausgewählte Spiele und Wettkämpfe – egal ob Fußball, Volleyball oder andere mitreißende Sportarten wie zum Beispiel Rhythmische Sportgymnastik.

Dieses exklusive Angebot zeigt die starke Partnerschaft zwischen dem SC Freital und der WGF und lädt Sie ein, den Sport nicht nur als Zuschauer zu erleben, sondern vielleicht einmal selbst aktiv zu werden.

So einfach geht's: Sichern Sie sich die vergünstigten Tickets, indem Sie die WGF unter 0351 652619-43 anrufen oder eine E-Mail an bruss@wgf-freital.de senden. Alternativ können Sie auch den ausgefüllten Coupon an uns schicken. Bitte geben Sie auch per E-Mail Ihre vollständige Anschrift sowie die Mieternummer an.

Dieses Angebot ist gültig bis zum 31. Oktober 2025.

Übrigens: Der Bonus für die Seepferdchenkurse in Höhe von 25 Prozent beim SC Freital gilt weiterhin! Den passenden Coupon finden Sie auf unserer Webseite unter „Aktionen“.

Tauchen auch Sie ein in die Welt des Sports – der SC Freital freut sich auf Sie!

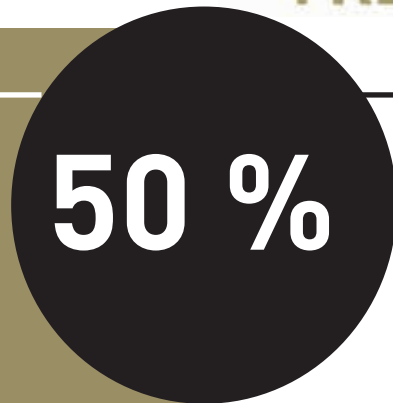


RABATTAKTION



Angaben des Mieters:

Name	
Vorname	
Mieternummer	
Telefon	
Ich wünsche folgende Karten für meine Familie und mich:	
Anzahl	
Sportart	
Bemerkung bzw. Spiel	
Unterschrift	



Bestätigung des Vermieters:



Freitaler Sportallianz

Förderung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler!

Die städtischen Gesellschaften und die Stadt Freital setzen die Unterstützung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler fort. Am 10. Januar 2025 unterzeichneten der international erfolgreiche Kugelstoßer Lukas Schober von der SG Weißig 1861 e. V. und das 17-jährige Lauftalent Lennox Gyulai vom Verein SG Lok Hainsberg e. V. im Beisein von Oberbürgermeister Uwe Rumberg sowie Matthias Leuschner, Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe Freital, einen Sponsorenvertrag für das Jahr 2025.

„Unter der Überschrift „Freitaler Sportallianz“ wollen wir sportliche Talente fördern, die Freital repräsentieren und herausragende Erfolge erzielen. Die Unterstützung soll nicht nur zur Finanzierung der benötigten Ausstattung und anfallender Kosten beitragen, sondern auch eine Anerkennung

und Motivation für die erbrachten Leistungen sein. Gleichzeitig würdigen wir damit, dass der Name unserer Stadt und ihrer Sportvereine positiv in die Welt hinausgetragen wird“, erklärt Oberbürgermeister Uwe Rumberg.

Das Sponsoring, das über die Wirtschaftsbetriebe Freital abgewickelt wird, umfasst einen monatlichen Sockelbetrag sowie leistungsabhängige Prämien – etwa für Spitzenplatzierungen bei deutschen und internationalen Wettkämpfen.

Als Sponsoren engagieren sich die kommunalen Gesellschaften sowie die Stadt Freital.

Grundsätzlich haben auch andere Freitaler Sportlerinnen und Sportler, die die Stadt auf nationaler und internationaler Ebene vertreten, die Möglichkeit, Sponsorengelder zu erhalten.

FOTOS: STADT FREITAL, WGF, SG LOK HAINSBERG

VON LINKS NACH RECHTS: GESCHÄFTSFÜHRER DER WBF MATTHIAS LEUSCHNER, LENNOX GYULAI, LUKAS SCHOBER, OBERBÜRGERMEISTER UWE RUMBERG



**Zur Person – Lukas Schober:
Kugelstoß-Talent mit internationalem Erfolg**

Lukas Schober, Jahrgang 2004, ist seit 2018 Mitglied der SG Weißig 1861 e. V. und gilt als eines der größten deutschen Kugelstoß-Talente. Er ist mehrfacher sächsischer Landesmeister und Mitteldeutscher Meister sowie der bisher beste U18-Kugelstoßer der Welt. Bei der U20-Weltmeisterschaft 2022 in Kolumbien belegte er den vierten Platz, 2023 wurde er in Jerusalem U20-Vizeeuropameister. Als Bundeskaderathlet des Deutschen Leichtathletik-Verbands trainiert er am Olympiastützpunkt in Chemnitz.

**Zur Person – Lennox Gyulai:
Laufwunder mit Bestzeiten**

Lennox Gyulai, Jahrgang 2008, hat sich als herausragender Mittelstreckenläufer etabliert. Er ist mehrmaliger Kreisrekordhalter auf verschiedenen Laufdistanzen sowie Sieger zahlreicher Stadt- und Volksläufe in der Region. 2023 sicherte er sich bei den European Kids Athletics Games in Brünn (Tschechien) den zweiten Platz über 1.500 Meter. Seit August 2024 besucht er das Sportgymnasium Dresden, wo er täglich trainiert. Bei Wettkämpfen startet er weiterhin für SG Lok Hainsberg.



Baumpflege und Baumfällungen

Vom Wipfel bis zur kleinsten Wurzel!

Bis zum 28. Februar war in unseren Außenanlagen wieder viel Bewegung: Verschiedene Fachfirmen wurden mit der Baumpflege und Baumfällung in unserem Bestand beauftragt. In den letzten Wochen wurden zahlreiche Bäume ausgeschnitten und es wurden Kronenschnittmaßnahmen durchgeführt. Auch mussten Bäume gefällt werden – sehr zum Ärger mancher Mieter.

Diese Baumpflege hat jedoch einen wichtigen Zweck. Sie dient nicht nur der Erhaltung der Vitalität der Bäume, sondern auch der Vorbeugung von Fehlbildungen und der Förderung der natürlichen Wuchsform. Ein positiver Nebeneffekt dieser Maßnahmen ist die Verbesserung der Lichtverhältnisse in manchen Wohnungen, da viele Baumkronen den Lichtdurchlass blockierten. Besonders in den Wintermonaten, wenn das Tageslicht knapp ist, ist dieser Effekt besonders spürbar und wird von den Mieterinnen und Mietern als angenehm wahrgenommen.

Ein zentraler Aspekt der Baumpflege war der Kronenschnitt. Diese Maßnahme fördert das gesunde Wachstum der Bäume und verhindert, dass zu dicht gewachsene Äste die Stabilität des Baumes gefährden. Dabei wurde viel Wert auf die nachhaltige Pflege und den langfristigen Erhalt des Baumbestandes gelegt.

Besonders auffällig waren verschiedene Nadelbäume in Zuckerode, Niederhäslich, Hainsberg und Potschappel. Diese Bäume hatten mittlerweile eine stattliche Höhe erreicht und standen teils sehr nah am Gebäude. Zudem zerstörten sie an einigen Grundstücken Gehweg und Straße, was ein erhebliches Sturzrisiko darstellte. In Absprache mit der Stadt wurden diese Bäume

sowie andere in der Umgebung zur Fällung freigegeben.

Zwar sind Baumfällungen immer ein sensibles Thema, doch die Sicherheit unserer Mieter hat in solchen Fällen Vorrang. Vor allem in dicht bebauten Wohngebieten, wie unseren, können Bäume bei starken Windböen zu einer Gefahr werden. Um Schäden zu verhindern und den Wohnkomfort zu erhöhen, müssen diese entfernt werden.

Die Fällung und der Schnitt der Bäume ist allerdings nicht das Ende der grünen Pflege unserer Außenanlagen. Je nach Witterungsbedingungen werden an einigen Stellen Ersatzpflanzungen vorgenommen. Die neuen Bepflanzungen werden dabei bewusst so gewählt, dass sie zu den vorhandenen Gegebenheiten und den Bedürfnissen der Bewohner passen.

Durch die regelmäßige Pflege und Instandhaltung der Grünflächen können wir ein gesundes und sicheres Umfeld für alle Mieterinnen und Mieter schaffen. Diese Baumpflegearbeiten gehören zu den Pflichten eines Grundstückseigentümers und tragen dazu bei, dass unser Wohnumfeld weiterhin in gutem Zustand bleibt.

Der regelmäßige Schnitt und die Pflege der Bäume, Hecken und Sträucher stellen sicher, dass diese nicht nur ästhetisch ansprechend sind, sondern auch ihre wichtige Funktion als natürliche Klimaregulatoren und Luftreiniger im urbanen Raum beibehalten.

Was Mieter wissen sollten

BAUMPFLEGE

Verantwortlichkeiten des Vermieters:

- Regelmäßige Inspektionen der Bäume
- Rückschnitt von Ästen, die Gefahren für Passanten oder Gebäude darstellen.
- Fällung von kranken oder gefährlichen Bäumen nach fachgerechter Prüfung
- Pflanzung und Pflege neuer Bäume

HECKENPFLEGE

Verantwortlichkeiten des Vermieters:

- Regelmäßiger Rückschnitt
- Kontrolle auf Schädlinge und Krankheiten
- Pflege von Heckenpflanzen, um ein Überwuchern zu verhindern
- Entfernen, falls notwendig

GRÜNLANDPFLEGE

Verantwortlichkeiten des Vermieters:

- Pflege der Grünflächen, inklusive der Entfernung von Abfällen
- Unkrautbekämpfung und Erhaltung der Qualität der Flächen

SICHERHEITSVANTWORTUNG:

Der Vermieter hat eine Verkehrssicherungspflicht, die besagt, dass er dafür sorgen muss, dass bei der Nutzung oder Begehung der Außenanlagen keine Gefährdung besteht.

HAFTUNG:

Kommt es aufgrund von Mängeln zu einem Unfall (zum Beispiel durch herabfallende Äste oder Stolperfallen), kann der Vermieter haftbar gemacht werden.

Deshalb möchten wir darauf hinweisen: Auch wenn Bäume gefällt werden müssen, geschieht dies im Interesse des Gemeinwohls aller und nicht aus Willkür!



MaiAthletik 2025

Sportlicher Höhepunkt in Freital-Weißig!

Auch in diesem Jahr heißt es wieder: Lafschuhe schnüren, Hochsprunglatte überqueren und Bestleistungen feiern! Die SG Freital- Weißig 1861 e.V. ist wieder Gastgeber der diesjährigen Mai- Athletik am 10. Mai. In einigen Disziplinen werden auch die Kreismeistertitel vergeben. Dieses Event hat sich längst als sportlicher Höhepunkt in der Region etabliert und lockt Athletinnen und Athleten verschiedener Altersklassen aus Sachsen an. Ob Sprint, Weitsprung, Kugelstoßen oder Hürdenlauf – in zahlreichen Disziplinen treten die Teilnehmenden an, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Dabei steht nicht nur der Wettkampf im Mittelpunkt, sondern auch die Freude an der Leichtathletik und das gemeinschaftliche Sporterlebnis. Besonders für junge Talente bietet die

MaiAthletik eine großartige Gelegenheit, erste Wettkampferfahrungen zu sammeln und sich mit Gleichgesinnten zu messen.

Ein solches Event ist ohne starke Unterstützung nicht möglich. Umso mehr freut es uns, dass wir auch in diesem Jahr als Sponsor an der Seite des Sportgemeinschaft Freital-Weißig 1861 e.V. stehen können. Mit viel Engagement trägt der Verein dazu bei, dass der Wettkampf erfolgreich organisiert werden kann und sowohl Sportlerinnen und Sportler als auch Zuschauer einen spannenden Tag erleben dürfen.

Die SG 1861 Freital-Weißig e.V. lädt alle Sportbegeisterten herzlich ein, dabei zu sein. Erleben Sie einen Tag voller sportlicher Höchstleistungen, Teamgeist und spannender Wettkämpfe!



Unsere Gästewohnungen

Die clevere Alternative!

Sie bekommen Besuch und suchen eine komfortable Unterkunft? Unsere drei Gästewohnungen bieten eine ideale Alternative zu Hotels oder privaten Schlafplätzen.

Viel Platz und Komfort in Freital-Zauckerode

Die größte unserer Gästewohnungen befindet sich in der Ringstraße 1h in Freital-Zauckerode. Mit drei Zimmern bietet sie ausreichend Platz für bis zu vier Personen. Ob Familie oder Freunde – hier kann jeder seinen eigenen Bereich genießen. Dank des Aufzugs ist die Wohnung auch für Gäste mit eingeschränkter Mobilität gut erreichbar. Ein Balkon lädt zum Entspannen ein.

Gäste willkommen in Freital-Hainsberg

Wer mag, wird sich in unserer drei Zimmer gro-

ßen Gästewohnung in Freital-Hainsberg wohlfühlen. Auch hier können bis zu vier Personen untergebracht werden. Die Wohnung besticht durch ihre gemütliche Atmosphäre und den Balkon. Der Bahnhof Freital-Hainsberg ist nur wenige Minuten entfernt, sodass auch ein Tagesausflug nach Dresden kein Problem ist.

Kompakt und gemütlich in Freital-Döhlen

Unsere dritte Gästewohnung in der Schachtstraße 35 in Freital-Döhlen ist die perfekte Wahl für alle, die es etwas kompakter mögen. Mit zwei Zimmern bietet sie ein angenehmes Ambiente für zwei Personen. Hier genießen Ihre Gäste den Komfort einer komplett ausgestatteten Wohnung, inklusive Balkon.

Unterwegs

Bobbi & Freddy – Sie sind dem Frühling auf der Spur.

Es war ein sonniger Morgen im April, als Bobbi, der kleine, freche und wuschelige Bolonka Zwetna, wie immer voller Energie und Abenteuerlust, und ich, Freddy, in den Weißiger Wald aufbrachen. Unsere Frauen hatten sich wieder einmal zu einem entspannten Spaziergang verabredet – doch mein Freund Bobbi hatte ganz andere Pläne!

„Freddy, riechst du das? Der Frühling ist da!“, jaulte Bobbi aufgeregt.

Ich schnüffelte bedächtig an der Luft. „Hmm ... Ich rieche frisches Moos, die ersten Blumen ... und ...“ Ich machte eine Pause. „Kaninchen!“ Bobbi sprang aufgeregt herum. „Los, wir müssen den Frühling erkunden! Vielleicht finden wir ihn!“

Und schon flitzte Bobbi los – direkt in einen Haufen alter Blätter, die mit einem lauten Pfff auseinander wirbelten. Ich trottete wie immer hinterher, während unsere Frauen unaufhörlich riefen: „Bobbi! Freddy! Kommt sofort zurück!“ Doch da waren wir schon zu weit weg – auf unserer wichtigen Mission.

Plötzlich entdeckte ich etwas Merkwürdiges: Eine Reihe kleiner, bunter Eier lag auf dem Boden.

„Was ist das denn? Hat der Frühling ... Eier gelegt?“, fragte Bobbi und tippte ein Ei vorsichtig mit der Pfote an.

„Unsinn! Das sind bestimmt Ostereier. Irgendjemand hat sie verloren“, erklärte ich. Schließlich hatte ich, Freddy, etwas mehr Lebenserfahrung, und Ostern war nicht mehr weit.

Doch bevor wir weiter darüber nachdenken konnten, hörten wir ein aufgeregtes Flattern. Eine Elster landete auf einem Ast über uns und rief: „He, das sind meine Schätze! Ihr habt hier

nichts zu schnüffeln!“

„Deine Schätze? Aber das sind doch Ostereier!“, protestierte Bobbi.

Die Elster lachte krächzend. „Ha! Was Menschen verstecken, finde ich! Und was ich finde, gehört mir!“

Bobbi und ich sahen uns an. Das klang nicht sehr fair.

Gerade als wir triumphierend nickten, hörten wir eine sehr bekannte, aber nicht ganz so begeisterte Stimme. Luisa rief: „Bobbi! Freddy! Da seid ihr ja! Ihr seid ja voller Dreck!“

Bobbi war so stolz auf sich, dass er voller Energie weiter durch den Wald sprang und gar nicht erst auf Luisa hörte.

Doch dann kam – wie so oft bei Bobbi – das Unvermeidliche. Er rannte ein paar Schritte zu weit, übersah eine glitschige Wurzel und ... flupp! ... rutschte aus.

„Waaaaauh!“ Jaulend schlitterte er den Hang hinunter – direkt auf ein großes Wasserloch zu. Platsch! Mit einem lauten Plumps landete Bobbi im eiskalten Wasser. Er japste vor Schreck und paddelte wild mit den Pfoten.

Ich stand oben am Hang und blinzelte. „Also, Bobbi ... ich glaube, du hast gerade ein sehr unfreiwilliges Frühlingssbad genommen.“

Bobbi spuckte Wasser aus. „Ha-ha, sehr witzig, Freddy!“

Doch als er sich aus dem Wasserloch ziehen wollte, rutschte er noch weiter ab – diesmal in Richtung des Felshangs, der hinunter nach Saalhausen führt!

„Oh oh ... das ist nicht gut!“, keuchte Bobbi, als er sich verzweifelt mit den Pfoten am schlammigen Rand festzukrallen versuchte.

Ich sprang sofort los. „Halt durch, Kleiner, ich komme!“ Gerade als Bobbi drohte, weiter abzurutschen, packte ich ihn mit meinen Zähnen am

Nacken und zog ihn mit einem kräftigen Ruck nach oben. Bobbi japste nach Luft, sein Fell tropfte nur so, und sein Blick war eine Mischung aus Erleichterung und beleidigter Würde. „Ich ... hatte alles unter Kontrolle ...“

Ich grinste nur. „Ja, das hat man gesehen.“

Doch unser Abenteuer war noch nicht vorbei. Kaum hatten wir uns geschüttelt, raschelte es hinter einem Gebüsch. „Freddy, schau mal! Ein Hase!“, rief Bobbi begeistert und sprang auf ihn zu. Er war bereits wieder in seiner typischen Entdeckerstimmung. „Hey, Hase, spielst du mit uns?“ Doch der Hase drehte sich plötzlich um und sauste ins Dickicht. Bobbi wollte hinterher, aber ich packte ihn am Schwanz. „Bobbi, lass es! Wir dürfen die Waldtiere nicht stören.“

Bobbi seufzte. „Na gut ...“

Gerade als wir zurückkehren wollten, hörten wir ein merkwürdiges Knarren. Ich spitzte die Ohren. „Hörst du das auch?“ Bobbi nickte aufgeregt. „Ja! Klingt wie ... jemand, der Hilfe braucht!“ Wir folgten dem Geräusch – und entdeckten ... nichts.

Bobbi sprang auf einen umgestürzten Baumstamm. Doch der Stamm wackelte bedrohlich.

„Pass auf, Bobbi!“, warnte ich, aber es war zu spät – Bobbi verlor das Gleichgewicht und landete direkt in einem Haufen Laub.

Ich verdrehte die Augen. „So viel zur heldenhaften Rettung.“

Vorsichtig kletterte ich auf einen festen Ast und streckte mich so weit wie möglich. Mit meiner Schnauze stupste ich Bobbi vorsichtig an. Mit einem erleichterten Wuff konnte er sich endlich drehen und huschte aus dem Laubhaufen.

„Gerettet!“, rief Bobbi stolz, als wäre es seine Idee gewesen.

Da hörten wir wieder die vertrauten, nicht ganz so erfreuten Stimmen: „BOBBI!! FREDDY!! Was habt ihr jetzt schon wieder angestellt?!“

Mitten auf dem Waldweg standen mein Frauchen und Luisa, die Hände in die Hüften gestemmt.

Bobbi, klitschnass und voller Laub, sah sein Frauchen unschuldig an. „Wuff, ich habe ... äh

... den Frühling getestet. Ist noch ziemlich kalt.“ Luisa seufzte tief – und kicherte dann. „Na, dann wird’s Zeit für ein warmes Bad zu Hause!“

Bobbi stöhnte. „Nicht schon wieder Badewanne!“ Ich konnte nur lachen, während wir nach Hause trotteten – voller Matsch, Abenteuer und Geschichten.

Und so endete ein weiteres aufregendes Abenteuer, diesmal im Weißiger Wald. Doch eines ist sicher: Das nächste Abenteuer lässt bestimmt nicht lange auf sich warten!

Bis bald Euer Freddy!



Dies und Das

Guter Rat rund ums Wohnen ...

RICHTIG? - Tauben füttern?

In vielen Städten in Sachsen gilt ein Taubenfütterungsverbot, jedoch nicht in Freital. Tauben benötigen täglich nur etwa 30 g Futter, das sie auch im Winter ohne Zufütterung finden können. Sie sind in der Lage, mehrere Kilometer zu fliegen, bevorzugen jedoch bequeme Futterquellen in der Nähe. Wird in unmittelbarer Nähe Nahrung ausgelegt, nutzen Tauben diese gerne.

Die privaten und unkontrollierten Fütterungen haben mittlerweile zu einer unkontrollierten Vermehrung der Taubenpopulation, besonders an unseren Großstandorten, geführt. Unsere Maßnahmen wie Netze oder Gipseier zeigen nur begrenzten Erfolg, solange Mieter weiterhin Tauben füttern.

Bitte bedenken Sie die Folgen: Das Füttern birgt gesundheitliche Risiken und führt zu unhygienischen Zuständen. Helfen Sie mit, unsere Grundstücke sauber und sicher zu halten.



Kündigung – WIE IST ES RICHTIG?

Auch wenn die digitale Kommunikation immer weiter zunimmt, gilt für eine Wohnungskündigung weiterhin die Schriftform – inklusive eigenhändiger Unterschrift. Kündigungen per E-Mail oder Fax sind nicht rechtswirksam.

Wichtig: Sind mehrere Mieter Vertragspartner, müssen alle Mieter die Kündigung unterzeichnen oder dem Unterzeichner eine schriftliche Vollmacht erteilen, damit die Kündigung wirksam ist.



VERKEHRSSICHERUNGSPFLICHT? – Klare Regeln für Außenflächen?

Uns liegt viel daran, dass alle Bewohner unsere gemeinschaftlich genutzten Höfe und Grünflächen sicher und ungestört genießen können. Um dies zu gewährleisten, möchten wir Sie an einige grundlegende Regelungen erinnern.

Als Vermieter unterliegen wir einer gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht, die uns verpflichtet, Gefahrenquellen auf den Außenflächen zu vermeiden. Dazu gehört auch, dass die Nutzung dieser Flächen kontrolliert und ordnungsgemäß erfolgt.

Bitte beachten Sie daher:

Das eigenmächtige Aufstellen von Badebassins, Regentonnen, Trampolinen oder ähnlichen Geräten auf Gemeinschaftsflächen ist nicht gestattet, da diese nicht nur die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, sondern auch das Erscheinungsbild der Wohnanlage verändern und Schäden am Boden verursachen können. Zudem bergen sie ein erhöhtes Verletzungsrisiko – insbesondere für Kinder, die sich unbeaufsichtigt auf den Flächen bewegen.

Wir bitten Sie daher, darauf zu verzichten oder – falls Sie eine besondere Nutzung wünschen – vorab eine Genehmigung bei uns einzuholen.

Nur so können wir gemeinsam sicherstellen, dass sich alle Mieter wohlfühlen und die gemeinschaftlichen Flächen in einem gepflegten Zustand bleiben.



ERREICHBARKEIT DES MIETERS – Sind Ihre Kontaktdaten noch aktuell?

Wir möchten sicherstellen, dass wir Sie bei wichtigen Anliegen rund um Ihr Mietverhältnis zuverlässig erreichen können.

Daher bitten wir Sie, uns mitzuteilen, ob die hinterlegte Telefonnummer noch aktuell ist.

Falls sich Ihre Kontaktdaten geändert haben, teilen Sie uns bitte Ihre aktuelle Telefonnummer mit. Sie können uns diese ganz einfach per E-Mail info@wgf-freitai.de oder telefonisch unter 0351 652619-0 mitteilen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Runter vom Sofa

Jetzt vorbeikommen und das Abenteuer erleben! Oskarshausen

Wann haben Sie das letzte Mal den Freitaler Freizeitpark besucht? Falls es schon eine Weile her ist, wird es höchste Zeit! Oskarshausen hält immer wieder neue Überraschungen für Sie bereit – mit spannenden Attraktionen, kreativen Werkstätten, interaktiven Erlebnissen, köstlichen Gaumenfreuden und einzigartigen Events. Auf über 15.000 Quadratmetern gibt es für Groß und Klein jede Menge zu entdecken!

Ein absolutes Highlight ist die Illusionswelt. Mit rund 50 verblüffenden Fotomotiven, optischen Täuschungen und interaktiven Illusionen wird die Realität auf den Kopf gestellt! Hier erwarten Sie faszinierende Sinnestäuschungen und spannende Effekte, die Sie ins Staunen versetzen.

Seit dem 5. März lädt die Ausstellung „Blütenwunder“ bereits zum zweiten Mal zu einer farbenprächtigen Reise ein – diesmal unter dem Motto „Burgen, Schlösser & Magie“. Erleben Sie atemberaubende Blumeninstallationen und kunstvoll gestaltete Sandskulpturen, die die Schönheit der Natur mit historischen Bauwerken verbinden. Tauchen Sie ein in eine märchenhafte Welt und entdecken Sie die Bedeutung von Burgen, Schlössern und Blüten neu. Diese Ausstellung ist ein Muss für Naturliebhaber, Hobbyfotografen und alle, die sich verzaubern lassen möchten!

In Oskarshausen kommen einfach alle auf ihre Kosten! Die jüngsten Besucher können sich auf bunten Spielplätzen austoben, während ältere Kinder den Nervenkitzel an Attraktionen wie der Lollyschleuder oder dem Wolkensprung suchen. Und während die Kinder spielen, können sich die Oma, Opa, Onkel, Tante und Eltern eine

wohlverdiente Pause gönnen. Das gemütliche Park-Café lädt zum Verweilen ein – genießen Sie eine heiße Tasse Kaffee und lassen Sie den Blick über das bunte Treiben schweifen. Wer zwischendurch eine kleine Stärkung benötigt, findet an verschiedenen Imbissständen und in den gastronomischen Einrichtungen eine köstliche Auswahl an herzhaften Gerichten, Snacks und erfrischenden Getränken.

Oder wie wäre es mal wieder mit einem genussvollen Start in den Sonntag oder Feiertag? Oskars Schlemmerfrühstück bietet eine reichhaltige Auswahl an warmen und kalten Speisen – ob frische Brötchen aus dem hauseigenen Holzofen, handgemachte Crêpes, Spiegeleier oder Müsli. Ein echtes Geschmackserlebnis für die ganze Familie!

Und wer noch ein frisches Brot für das Abendessen mitnehmen möchte, sollte unbedingt das schmackhafte Gemüse- oder Dinkelvollkornbrot probieren. In der hauseigenen Bäckerei, gleich im Eingangsbereich, warten zudem viele weitere Leckereien auf Sie.

Jetzt vorbeikommen und das Abenteuer erleben! Ob Illusionswelt, „Blütenwunder“ oder eine der vielen weiteren Attraktionen – Oskarshausen ist ein Ort voller Erlebnisse und Überraschungen! Hier verschmelzen Abenteuer, Entspannung und Wissensvermittlung zu einem einzigartigen Gesamterlebnis.

Machen Sie Ihren nächsten Ausflug ob in Familie oder mit Freunden mal wieder zu einem besonderen Ereignis. Auf nach Freital-Burgk – Oskarshausen freut sich auf Ihren Besuch und wir wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt!



FOTO: BRUSS

Für Teens und Kids

Raten und eine Überraschung gewinnen!

Hallo Kinder, habt ihr Lust zu rätseln? Dann haben wir wieder das Richtige für euch! Schickt die fünf Lösungen bitte bis zum 31. Mai 2025 an die Wohnungsgesellschaft Freital mbH, Lutherstraße 22, 01705 Freital oder per E-Mail an info@wgf-freital.de.

1. Wer bin ich?

Ich folge dir überall, bin bei Tag und auch bei Nacht.

Ohne Licht bin ich fast unsichtbar, doch im Strahl stets erwacht.

Mal lang, mal kurz – ich verändere mein Gesicht.

Fangen kannst du mich niemals, egal wie sehr du es versuchst.

2. Was bin ich?

Ohne mich verhallen Worte stumm, doch in mir liegt die Macht, Welten zu bauen. Ich verbinde Menschen und trage Gedanken, öffne Türen zu Träumen.

3. Was bin ich?

In meinen Weiten ist alles möglich, doch ich bin nicht aus Stoff gemacht. Ich entfalte Ideen, Märchen und Abenteuer, wenn dein Geist die Welt betrachtet. Doch überstrapazierst du mich zu sehr, so schwindet schnell mein bunter Glanz.

Wir drücken die Daumen!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bitte die Anschrift nicht vergessen!

Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: www.wgf-freital.de.

4. Was bin ich?

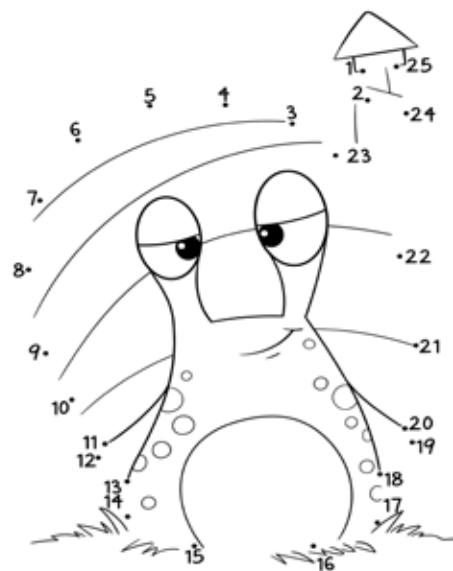
Ich erscheine nach dem Regen, mit Farben, so bunt und schön.

Ich spanne mich weit über das Land, doch du kannst mich nie fangen in deiner Hand.

5. Wer bin ich?

Ich bin unsichtbar und wehe leise, manchmal auch ganz wild, lasse Bäume tanzen und Papier fliegen, wie ein freier, sanfter Schild.

Du kannst mich nicht fangen, berühren oder sehen, doch ohne mich würde die Welt in Stille verwehen.



Das Lösungswort
lautete:

WEIHNACHTEN

Hurra, gewonnen!

Über einen Gewinn durch die Lösung des Rätsels aus unserem letzten Mietermagazin 2024 konnten sich

Felix F., Bastian und Lewin B., Jan-Oliver N. freuen.

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

WER SUCHT, DER FINDET ACHT UNTERSCHIEDE!



Basteltipp - INSEKTENHOTEL

BENÖTIGTE MATERIALIEN:

- eine leere Konservendose
- Verschiedene natürliche Materialien wie:
- Bambusrohre oder Schilfrohre (für Bienen)
- Tannenzapfen (für Käfer)
- Kleine Holzstücke oder Rinde (für verschiedene Insektenarten)
- Lehm oder Moos (optional für zusätzliche Isolierung)
- Draht oder Schnur zum Aufhängen
- Schere oder Drahtschneider



BASTELANLEITUNG:

Dose vorbereiten: Falls noch Etiketten auf der Dose sind, entferne diese. Du kannst die Dose auch etwas dekorieren (zum Beispiel mit umweltfreundlicher Farbe oder Bastelpapier).

Materialien sammeln: Sammle verschiedene Materialien, die Insekten ansprechen. Du kannst Bambus-, Schilfrohre oder Holzstücke in verschiedenen Längen und Durchmessern verwenden. Kleine Äste, Tannenzapfen oder getrocknetes Moos bieten ebenfalls einen guten Lebensraum.

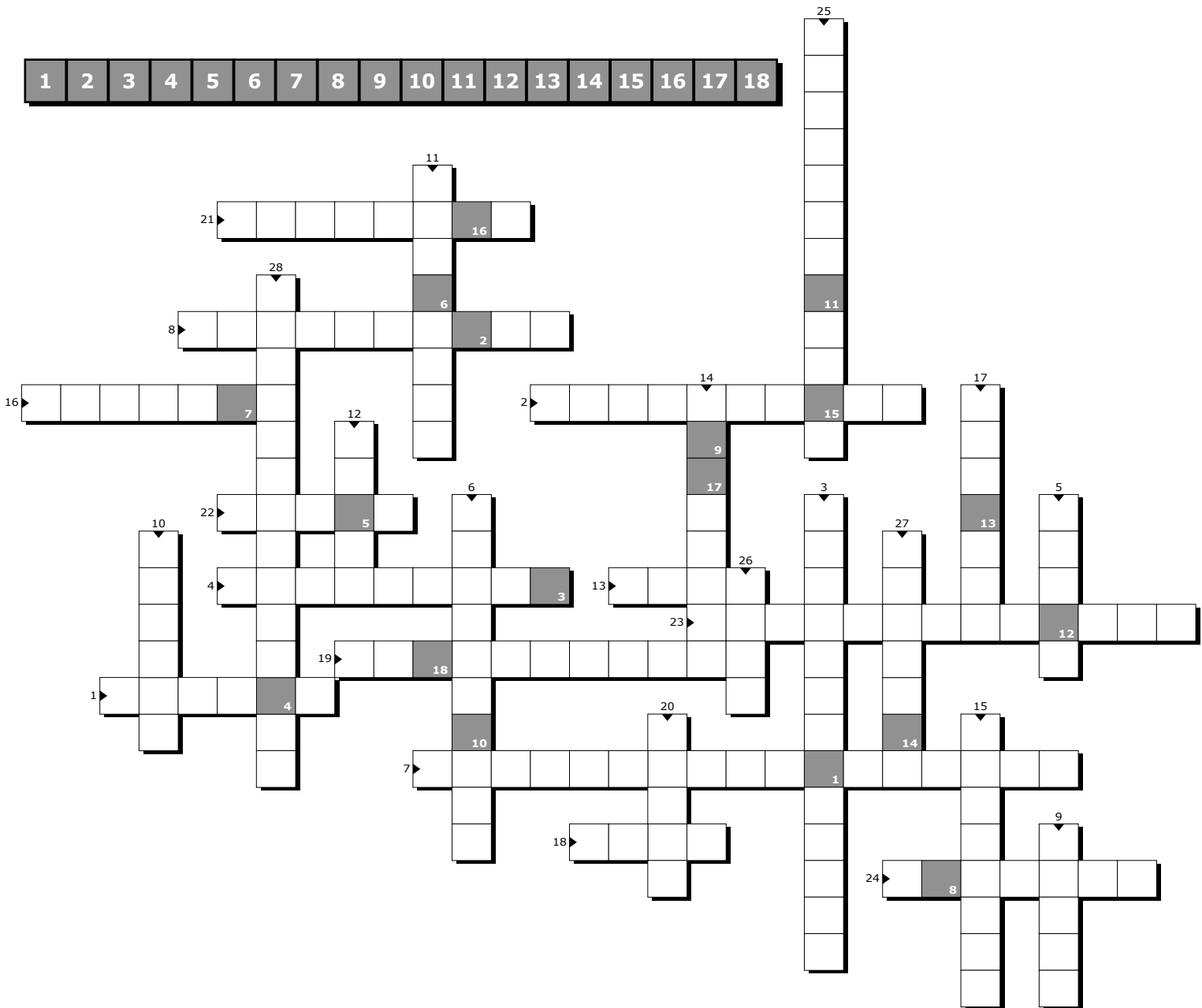
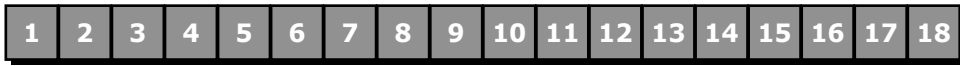
Dose füllen: Beginne, die Dose mit den gesammelten Materialien zu füllen. Beginne mit den größeren Rohren oder Ästen und stopfe sie gut hinein. Achte darauf, dass sie unterschiedlich dick und lang sind, um verschiedenen Insektenarten ein Zuhause zu bieten.

Boden der Dose: Wenn du möchtest, kannst du auch den Boden der Dose mit Moos oder Erde bedecken, um ein wenig zusätzliche Isolierung und Feuchtigkeit zu schaffen, die einige Insektenarten mögen.

Tipp: Das Insektenhotel sollte an einem ruhigen, sonnigen Ort platziert werden, wo es vor direkter Witterung geschützt ist, aber gut zugänglich für die Insekten. Verschiedene Materialien im Insektenhotel bieten unterschiedliche Lebensräume für verschiedene Arten von Nützlingen (wie Wildbienen und Käfer).

Familienzeit

Rätseln und eine Überraschung gewinnen!



1. Diese Blume blüht als eine der ersten.
2. Fluss durch Freital.
3. Beliebter Aussichtspunkt in Freital (Sage).
4. Jahreszeit zwischen Winter und Sommer.
5. Stadtteil von Freital.
6. Typisches Geräusch von Vögeln.
7. Bekannte Schmalspurbahn.
8. Baum, der im Frühling rosa blüht.
9. Erster Monat des Frühlings.
10. Fest, das oft mit dem Frühlingsanfang verbunden wird.
11. Berg, der Freital überragt.
12. Himmelskörper, der wärmer scheint als im Winter.
13. Sportart, die im Frühling oft draußen gespielt wird.
14. Vogelart, die den Frühling ankündigt.
15. Blume mit gelben Blüten.
16. Frühjahrsmüdigkeit wird durch den Wechsel dieser Stoffe beeinflusst.
17. Beliebte Aktivität im Garten.
18. Dieses Tier erwacht aus dem Winterschlaf.
19. Anderes Wort für lauen Frühlingsregen.
20. Farbe, die oft mit dem Frühling assoziiert wird.
21. Freizeitaktivität, die auf Wiesen stattfindet.
22. Name eines beliebten Freizeitentrums.
23. Denkmalgeschützte Anlage in Freital.
24. Symbol des Frühlings.
25. Was assoziiert man üblicherweise mit dem Frühling?

Hähnchengemüse-Pfanne

Leicht, frisch und ideal für den Frühling!

Zutaten (für 2 Personen):

1. 2 Hähnchenbrustfilets
2. 1 Zucchini
3. 1 Paprika (rot oder gelb)
4. 150 g grüne Bohnen (frisch oder gefroren)
5. 100 g Erbsen (frisch oder gefroren)
6. 1 kleine Frühlingszwiebel
7. 2 EL Olivenöl
8. 1 TL getrocknete Kräuter (z. B. Thymian oder Rosmarin)
9. Salz und Pfeffer nach Geschmack
10. 1 TL Zitronensaft
11. Frische Petersilie (optional)

Zubereitung:

Die Hähnchenbrustfilets waschen, trocken tupfen und in dünne Streifen schneiden. Mit Salz, Pfeffer und den getrockneten Kräutern würzen.

Die Zucchini in dünne Scheiben schneiden, die Paprika entkernen und in Streifen schneiden. Die Frühlingszwiebel in feine Ringe schneiden.

In einer großen Pfanne 1 EL Olivenöl erhitzen. Zuerst die Frühlingszwiebel darin anbraten, bis sie weich wird. Dann Zucchini, Paprika und Bohnen hinzufügen und für ca. 5-7 Minuten bei mittlerer Hitze anbraten, bis das Gemüse leicht gebräunt und bissfest ist.

In einer separaten Pfanne 1 EL Olivenöl erhitzen. Die Hähnchenstreifen darin rundherum goldbraun braten (ca. 5-6 Minuten), bis sie durchgegart sind.

Während das Hähnchen brät, die Erbsen zum Gemüse in die Pfanne geben und noch 2 Minuten mitbraten. Dann mit etwas Zitronensaft ablöschen und das Gemüse mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Anrichten:

Das gebratene Hähnchen auf dem Gemüse anrichten und nach Belieben mit frischer Petersilie garnieren. Guten Appetit!



26. Anderes Wort für Frühling.
27. Eines der ersten erntereifen Gemüse im Frühling.
28. Zu welchem Ereignis ruft Freital im Frühling auf?

Schicken Sie bitte die Lösung bis zum 31. Mai 2025 an die Wohnungsgesellschaft Freital mbH, Lutherstraße 22, 01705 Freital oder per E-Mail an info@wgf-freital.de.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Hinweise zur Datenverarbeitung unter: www.wgf-freital.de.

Bitte die Anschrift nicht vergessen!

Wir drücken die Daumen!

UNSERE GEWINNER

Liebe Leserinnen und Leser, viele haben im letzten Heft wieder mitgemacht und die richtige Lösung an uns gesandt. Folgendes Lösungswort suchten wir:

FEST DER LIEBE

Über einen Gewinn freuten sich: Frau Ines Wenrich, Frau Petra Doberstein und Frau Sonja Gollmann. Wir gratulieren herzlich!



Unsere Veranstaltungstipps

Der Frühling bringt nicht nur Sonnenschein,
sondern auch neue Möglichkeiten für das Miteinander.

FOTO: ADOBE STOCK VON SERPHOTO

Whysker lädt ein:

MTS - MUT, TATENDRANG UND SCHÖNHEIT!

Wo? Altburgk 61, 01705 Freital
Schloss Burgk, Steigersaal
Wann? 17.04.2025 - 19:30 bis 22:00 Uhr

Freital lädt ein zum

FRÜHJAHRSPUTZ

Wo? In ganz Freital
Wann? 12.04.2025 - 9:00 bis 12:00 Uhr

Unter dem Motto „Ohne Zauber: Alles sauber!“ sind
wieder alle Freitaler aufgerufen aktiv für eine saubere
Stadt zu sein.

Die Stadt Freital lädt ein zum:

TAG DER STÄDTE- BAUFÖRDERUNG

Wo? Entlang der Dresdner Straße
gibt es viel zu entdecken
Wann? 10.05.2025

Die Ballsäle Coßmannsdorf (BC)
laden ein zum:

FREITALER TANZTEE

Wo? An der Kleinbahn 2, 01705 Freital
Wann? 20.04.2025 - 15:00 Uhr

Stimmungsvoller Nachmittag inklusive Filterkaf-
fee und Tee zum Plaudern in geselliger Runde,
Schwingen des Tanzbeins und genießen der
schönen Atmosphäre.